

# Im neuen Wald verschwinden Kölns Äcker

## Bauern beklagen Verlust von Anbauflächen

Von unserem Redakteur  
Friedrich K. Kurylo

Die vom Sozialgeographischen Institut der Universität prognostizierte Verringerung der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Köln um ein Drittel bis zum Jahr 2000 hat die Kreisbauernschaft Köln alarmiert. Sie sieht darin eigene Erfahrungen bestätigt. Weniger die Bautätigkeit als Umweltschutzmaßnahmen bedrohten allerdings die landwirtschaftliche Existenz, heißt es in einer Stellungnahme. Wörtlich aufgezählt werden in diesem Zusammenhang „weitere Aufforstungen, Anpflanzungen, Wirtschaftsbeschränkungen (Düngeverbot, alternativer Landbau), Unterschutzstellung durch Naturschutz- beziehungsweise Landschaftsschutzverordnungen, weitere Ausweisungen von Wasserschutzgebieten oder die Anlage von Golfplätzen“.

Besondere Flächenverluste drohten im Rechtsrheinischen, speziell in Porz, durch weitere Aufforstungen beziehungsweise Ausweisungen von Wasserschutzgebieten. Doch auch im Linksrheinischen herrsche für die Landwirtschaft große Unsicherheit für die Zukunft. Nach wie vor sei ungewiß, welchen Standplatz der umstrittene Hafen haben werde oder ob weitere Golfplätze angelegt würden, wie zum Beispiel der in Köln-Roggendorf vorgesehene.

Wenn solche Planungen schon

### Bäume von Sturm entwurzelt

Kurz nach Einsetzen von Sturm und Regen gestern gegen 16 Uhr häuften sich bei der Feuerwehrtstelle die Meldungen aus dem gesamten Stadtgebiet von abgebrochenen Ästen und entwurzeltten Bäumen. In Bocklemünd wurden am Rande des Nüssenberger Busches vier Bäume von den Böen umgelegt. Zu ersten Schäden an Hausdächern und Gebäuden kam es nicht. Während des Regens kam es zu zahlreichen Unfällen. Zwischen 15 und 18 Uhr zählte die Polizei nahezu 90 Zusammenstöße, rund doppelt soviel wie sonst im Nachmittags-Durchschnitt. Fahrzeuge blockierten zum Teil Fahrspuren von Ausfallstraßen, sodaß es - wie etwa auf der Zoobrücke - zu Verkehrsstaunungen kam.

wirtschaftlich sinnvoll erscheinen, heißt es in der Stellungnahme weiter, dürften dafür jedoch keinesfalls beste Ackerböden in Anspruch genommen und damit landwirtschaftliche Existenzen bedroht und vernichtet werden, wenn auch minderwertige Böden zur Verfügung stünden.

Zwar wüßten die Landwirte, daß sie nur eine Minderheit darstellten (in Köln gibt es noch 200 bäuerliche Betriebe). Aber sie seien andererseits immer noch die besten und kostengünstigsten Landschafts- und Erholungsschützer. Der Erholungs- und Freizeitwert der von ihnen bewirtschafteten Flächen dürfte für die Kölner Bevölkerung nicht unerheblich sein, meinen sie.

### Verluste beziffert

Schon der Verlust von einem Hektar Fläche an eine andere Nutzung (etwa Aufforstung, Naturschutz) oder dessen Nutzungseinschränkung durch Umweltschutzaufgaben (zum Beispiel durch Düngeverbot) bedeuteten für den betroffenen Landwirt 2500 bis 3000 Mark Einkommensverlust im Jahr.

Erschwerend komme hinzu, daß durchschnittlich ein Drittel der Fläche, die ein Landwirt in Köln bewirtschaftete, Eigentum der Stadt Köln sei, die diese Flächen an den betreffenden Landwirt verpachtet hat und jederzeit kündigen kann. Die ständige bange Frage der Kölner Landwirte laute daher: „Was geschieht mit der landwirtschaftlichen Nutzfläche in der Zukunft?“

Die Kölner Landwirte stehen nach der Darstellung ihres Verbandes unter einer doppelten Belastung: „Einkommensverluste durch Europaratsbeschlüsse einerseits, zusätzliche Einkommensminderung durch Umweltschutzmaßnahmen andererseits.“

In dieser Situation trafen den einzelnen Betrieb gerade Maßnahmen im Umweltschutz und die damit verbundenen Auflagen und Verbote besonders hart, da sie zu einer weiteren, existenzgefährdenden Ertragsminderung führen könnten. Angesprochen seien hier insbesondere die weitere Ausweisung von Wasserschutzgebieten und Bewirtschaftungsauflagen hinsichtlich der Nitratbelastung im Grundwasser.

## Gerichtstermin im Streit zwischen Stadt und



**ABBRUCH** scheint sicher: Das Landgericht wird wohl im Juni die restlichen Stollwerckgebäude zum Abbruch freigeben. Die Künstler müssen den Komplex dann endgültig räumen. Bild: Holubovsky

# Polstermöbel

## Ausstellungs- und Auslaufmodelle

**P stark**



Sonderangebot

### Elementengruppe, 7sitzig

Alle Teile freistellbar. Hohes Rückenteil zum Kopfanlehnen. Wertvoller Bezugsstoff.

**PREIS stark reduziert 1.198,-**

Einzelstück

### Wertvolle Ledergarnitur

Kleine Abmessungen. Hervorragender Sitzkomfort. Angenehme Rückenlehne. Bezogen mit einem hochwertigen, durchgefärbten Rindleder.

### Sonderangebot Zeitlose Polstergarnitur

Bewährte Federkernpolster, ver wandelbar zur Schlafgele. Bezugsstoff. Bestehend aus: 1 Sofa 3sitzig, 1 Sofa 2sitzig, 1 Sessel

**PREIS stark reduziert 1.998,-**

Einzelstück

### Zeitlose Ledergarnitur

Erstklassiger Sitzkomfort. D. im Sitz- und Rückenteil. Bez. anilingefärbten Rindleder. Bestehend aus: 1 Sofa 3sitzig, 1 Sessel

**PREIS stark reduziert 2.798,-**